Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

41 (17.2.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 41. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 17. Februar** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

P. **Der Vertrag (B. G.-B.).**

Bei der Regelung des Vertragsrechtes nimmt das Bürgerliche Gesetzbuch weitgehende Rücksichten auf die Gewohnheiten und Bedürfnisse des praktischen Lebens und es räumt zugleich den Grundsätzen der Billigkeit eine weit größere Geltung ein als das bisher geltende Recht, welches den starren Buchstaben des Gesetzes mehrfach über den Standpunkt der Billigkeit stellt.

Ueber die Abschließung eines Vertrages bestimmt das Bürgerliche Gesetzbuch (§. 145 ff.) daß, wer einem Anderen die Schließung eines Vertrages anträgt, an den Antrag gebunden ist, es sei denn, daß er die Gebundenheit ausgeschlossen hat. Der einem Anwesenden gemachte Antrag muß sofort angenommen werden, sonst gilt er als nicht abgeschlossen; das gleiche gilt von einem mittels Telephon gemachten Antrag. Der einem Abwesenden gemachte Antrag muß bis zu dem Zeitpunkt angenommen werden, in welchem der Antragende den Eingang der Antwort unter regelmäßigen Umständen erwarten darf. Der Antragende ist mithin an den Antrag gebunden, bis ihn die Antwort bei regelrechter Absendung antreffen kann, wobei bei wichtigeren Angelegenheiten noch eine angemessene Ueberlegungsfrist, mindestens von einem Tage beansprucht werden kann. Hat der Antragende für die Annahme des Antrags eine bestimmte Frist bestimmt, so muß die Annahme unter allen Umständen innerhalb dieser Frist erfolgen, widrigenfalls der Antragende nicht an seine Offerte gebunden ist. Selbstverständlich kann der Vertrag vor der Annahme widerrufen werden. Die Annahme eines Antrages braucht nicht erklärt zu werden, wenn eine solche Erklärung von dem Antragenden ausdrücklich als nicht erforderlich bezeichnet wurde, oder wenn sie nach der Verkehrssitte nicht zu erwarten ist. Dieser letztere Fall trifft zu bei allen Bestellungen auf sofortige Lieferung, es sei denn, daß ausdrücklich eine Bestätigung verlangt wurde. Wer also einen Kleiderstoff, Eßwaaren oder irgend einen Gebrauchsgegenstand zur Lieferung bestellt, ist zur Annahme der Waaren verpflichtet, ohne daß die ausdrückliche Zustimmung des zweiten Theiles erfolgt ist, da dieselbe hier der Gewohnheit gemäß als selbstverständlich anzusehen ist.

Für den Abschluß der Rechtsgeschäfte setzt das Bürgerliche Gesetzbuch als Grundform die mündliche Abmachung fest und es zählt diejenigen Rechtsgeschäfte, für welche die schriftliche, notarielle oder gerichtliche Form erforderlich ist, besonders auf. Die schriftliche Form ist vor Allem erforderlich für Mieths- und Pachtverträge, für die Uebernahme einer Bürgschaft und für die Cession einer Forderung. Die notarielle oder gerichtliche Form ist in erster Linie erforderlich für den Verkauf von Grundstücken, für Schenkungsversprechen, für Abtretung von Erb- und Pflichttheilen und für Eheverträge, durch die für eine Ehe ein anderes als das gesetzlich geltende Güterrecht stipulirt wird.

Wenn bei der Eingehung eines Vertrages, wie dies besonders beim Wohnungsmiethen und bei Engagement von Dienstboten üblich ist, etwas als sogenannte Draufgabe oder als Handgeld gegeben wird, so gilt dies (§. 336) als Zeichen des Vertragsabschlusses. Dieses Handgeld ist nicht aber als Reugeld zu betrachten und es kann von dem Geber bei der nächsten Zahlung in Abrechnung gebracht werden, falls dies nicht ausdrücklich in anderer Weise verabredet ist. Der in Deutschland viel verbreitete Gebrauch, das den Dienstboten gegebene Handgeld nicht in Anrechnung zu bringen, findet im Bürgerlichen Gesetzbuch also keine rechtliche Unterlage. Was das sogenannte Reugeld betrifft, so bestimmt §. 343, daß eine verwirkte Strafe, wenn sie unverhältnißmäßig hoch ist, auf Antrag des Schuldners durch gerichtliches Urtheil auf den angemessenen Betrag herabgesetzt werden kann.

Wir sagten am Eingang unseres Artikels, daß das Bürgerliche Gesetzbuch bei der Behandlung des Vertragsrecht den Grundsatz der Billigkeit in den Vordergrund gestellt hat. Dieser Grundsatz hat besonders in 2 Paragraphen seinen Ausdruck gefunden. §. 157 bestimmt: „Verträge sind so auszulegen, wie Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte es erfordern". Dem Ermessen des Richters wird also hier mit Recht ein wesentlicher Spielraum eingeräumt, wobei es selbstverständig seine Aufgabe ist, den wirklichen Willen der Vertragschließenden zu erforschen, der zuweilen durch einen Fehler oder Irrthum beim Vertragsschluß verdunkelt werden wird. Deshalb bestimmt §. 133 ausdrücklich: „Bei der Auslegung einer Willenserklärung ist der wirkliche Wille zu erforschen und nicht an dem buchstäblichen Sinne des Ausdrucks zu haften."

In demselben Sinne bestimmt §. 119, daß, wer bei der Abgabe einer Willenserklärung über deren Inhalt im Irrthum war oder in Wahrheit eine Erklärung des Inhalts garnicht abgeben wollte, die Erklärung anfechten kann, wenn anzunehmen ist, daß er sie bei Kenntniß der Sachlage und bei verständiger Würdigung des Falles nicht abgegeben haben würde. Ebenso liegt der Fall, wenn eine Bestellung durch einen Irrthum eines Angestellten oder etwa durch den Irrthum eines Telegraphenbeamten falsch übermittelt worden ist. Ein so auf irrthümliche Weise ertheilter Auftrag kann angefochten werden, doch muß die Anfechtung unverweilt erfolgen. Ersatzansprüche kann der auf diese Weise Geschädigte nur für den Schaden geltend machen, den er wirklich erlitten hat und nach Lage der Sache nothwendig erleiden mußte.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 16. Febr. Heute wurde der 45 Jahre alte frühere Hofjägermeister des Großherzogs Frhr. Ferdinand v. Schilling von Cannstatt wegen eines Zweikampfes mit dem Leutnant Grohe vom 5. bad. Infanterie-Regiment Nr. 113 zu 8 Monaten Festung verurtheilt.

Karlsruhe, 15. Febr. Zwei internationale Gauner, Alfred Allen aus New-York und Jean Pedro aus Barcelona, die im Spätsommer vorigen Jahres die in Westdeutschland kursirenden D-Züge unsicher machten und zahlreiche Reisende ausgeplündert hatten, bis sie endlich am 12. September auf dem hiesigen Hauty-

---

Feuilleton. 41)

Schatten der Vergangenheit.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Wie durfte ich danach fragen? — Was Sie mir freiwillig davon mittheilen, will ich als ein kostbares Vertrauenszeichen betrachten und wie einen Schatz behüten."

Der alte Beamte bemühte sich sichtlich, von vornherein die Grenze zwischen sich und dem Erben von Rotenheim zu ziehen, um jede ungehörige Vertraulichkeit bei Zeiten vollständig auszuschließen.

„Reden Sie doch nicht so förmlich, mein lieber alter Freund!" rief Egbert mit dem ganzen Ungestüm seiner Jünglingsjahre. „Sie vor allen haben ein Recht auf mein Vertrauen. Woher können Sie es wissen, ob der Sohn des Namens seines edlen Vaters sich würdig bewiesen und ihn nicht entehrt hat im Schmutze jener Welt, zu welcher er sich selber verurtheilt?"

„Diese Bürgschaft steht in Ihren Augen in deutlicher Schrift, Herr Graf!" versetzte de Boer bewegt, „der Sohn meines theuren Herrn und Freundes konnte niemals so tief sinken, um sich selbst verachten zu müssen. Und wenn ich's nicht zu lesen verstände, so würde meine Magda darin ein sicheres Urtheil fällen. Darin ist sie mir stets eine Richtschnur gewesen, weil sie so eine Art Hellseherin zu sein scheint."

„Nein, nein," rief Egbert eifrig, „ihr reines Herz sagt ihr das Richtige und läßt sie zurückschaudern vor allem Unreinen und Schlechten. O, mein alter Freund, zu welcher holden Blume ist Ihre Magda erblüht, wie harmonisch ist ihr ganzes Wesen durch den Zauber der Unschuld und die wunderbare Schönheit, womit Gott sie begnadet hat."

De Boer neigte wie zustimmend das graue Haupt und nahm dann schweigend den Brief, um ihn durch den alten Gärtner besorgen zu lassen. Er konnte das beklemmende Gefühl, daß mit dem lieben Gaste auch das Verhängniß für sein Kind über die Schwelle seines Hauses getreten war, nicht bannen und schalt sich doch selber, Gespenster heraufzubeschwören, die am Ende nur in seiner ängstlichen Besorgniß sich bargen.

Zu Egbert zurückkehrend, führte er diesen wieder in sein eigenes Zimmer, um hier die Geschichte des Grafensohnes zu hören, der in der That auf seinen reichen Besitzungen ein Geächteter, ein Fremdling geworden war.

Was der alte Herr jetzt hören sollte, überstieg freilich alle schlimmen Erwartungen, die er und sein Sohn Enno bisher über den unglücklichen Flüchtling gehegt hatten.

Er athmete endlich wie erlöst auf, als Egbert in den Hafen einer gebildeten Familie eingelaufen war, und bei dem General-Konsul eine einigermaßen ehrenhafte Stellung gefunden hatte.

Der Schluß der Geschichte aber, das Wiedersehen des armen Flüchtlings mit seinem Stiefvater im Hospital zu Montevideo erfüllte seine Seele mit Schauer und zugleich mit der heiligen Ueberzeugung, daß kein Verbrecher der göttlichen Gerechtigkeit auf Erden zu entfliehen vermag.

„Und nun, mein theurer Freund," setzte Egbert mit einem schweren Athemzuge hinzu, „komme ich zu einer so ungeheuerlichen Behauptung dieses sterbenden Mannes, den ich vor der Welt meinen Stiefvater nennen muß und vor dem ich in blinder Verzweiflung über ferne Meere entfloh, daß mein Blut noch bei dem Gedanken daran zu Eis erstarrt. Ich wäre verpflichtet, jene Behauptung als den Ausfluß einer schändlichen Rache oder des Fieber-Wahnsinns zu verachten und zu vergessen, wenn nicht schon damals nach dem Tode meines Vaters ein ähnlicher Argwohn mein Leben vergiftet hätte. Sagen Sie mir, ob meine Mutter das einzige Kind ihrer Eltern gewesen ist, wie ich's

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

bahnhof auf frischer That betroffen wurden, erhielten von der Strafkammer die exemplarische Strafe von 5 bezw. 6 Jahren Zuchthaus. Allen hat schon 13 Jahre in ausländischen Gefängnissen abgesessen.

-u- Durlach, 16. Februar. Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern wurde der seitherige Amtsgehilfe Herr Referendär Arnsperger in gleicher Eigenschaft an das Großh. Bezirksamt Mosbach und an seine Stelle Herr Referendär Dr. Popp von Mosbach hierher versetzt.

S. Durlach, 17. Febr. [Vortrag des Herrn Dr. Edward Walter im Kaufmännischen Verein Durlach.] Wie wir bereits gemeldet haben, wird am Sonntag den 18. Februar, Abends 8 Uhr, Herr Dr. Walter, vormals Docent an der Universität in Lund, im „Gasthaus zur Blume" in Durlach einen Vortrag halten über „Transvaal, Oranje-Freistaat und die Kapkolonie". Der Kaufmännische Verein hat mit der Wahl dieses Vortrages einen entschieden glücklichen Griff gethan, da derselbe ein Thema behandelt, welches zur Zeit Jedermann auf's Höchste interessirt. Der Vortragende wird in eingehender historischer Entwickelung die Vorgeschichte des Krieges erläutern und durch Wort und Bild seinen Zuhörern Land und Volk, Sitten und Gebräuche in eingehender Weise schildern. Wir möchten daher nicht verfehlen, Jedem, der sich einen genuß- und lehrreichen Abend verschaffen will, den Besuch dieses Vortrages, welcher durch die Vorführung einer großen Menge farbenprächtiger Riesenlichtbilder noch verdeutlicht wird, an's Herz zu legen. Durch die Lichtbilder werden die hervorragenderen Hafenorte von Kapstadt die östliche Küste entlang nach Durban wiedergegeben. Von Durban wird dann die Reise in's Natalgebiet nach Pietermaritzburg, Ladysmith u. s. w., von dort nach dem östlichen Kriegsschauplatz Kimberley und Mafeking, und sodann nach Bloemfontein, Johannisburg und Pretoria gehen.

* Mannheim, 16. Febr. Ein Angestellter der Tapetenfabrik von Engelhart hier, der frühere Stadtv. Friedrich S., der beschuldigt ist, zum Nachtheil der genannten Firma 20000 Mk. (anderen Nachrichten zufolge 7400 Mk.) unterschlagen zu haben, wurde auf telegraphische Requisition der Staatsanwaltschaft heute früh in München verhaftet.

Deutsches Reich.

— Zwischen dem Kaiser und dem Graf-Regenten von Lippe-Detmold scheint eine Annäherung stattgefunden zu haben. Nachdem mit Zustimmung der Versammlung vom 11. Februar telegraphisch dem Kaiser und dem Präsidenten des deutschen Flottenvereins, Fürsten Wied, Meldung von der Gründung eines Lippe'schen Landesausschusses des deutschen Flottenvereins unter dem Protektorat des Graf-Regenten gemacht war, antwortete der Kaiser telegraphisch folgendermaßen: An Se. Erlaucht Graf-Regenten zur Lippe. Für die freundliche Meldung von der erfolgten Bildung eines Lippe'schen Landesausschusses des deutschen Flottenvereins unter Ihrem Protektorat spreche Ich Meinen freudigen und verbindlichen Dank aus.

Wilhelm I. R.

Berlin, 16. Febr. Die Ratifikation des Samoa-Abkommens wird heute erwartet; nach Apia wird dann an das deutsche Konsulat sofort die Weisung ergehen, die Reichsflagge zu hissen.

* Berlin, 16. Febr. Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz betr. die Freundschaftsverträge mit Tonga und Samoa und den Freundschafts-Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit Sansibar vom 15. Februar 1900.

Berlin, 14. Febr. Wie der „Schles. Volksztg." von hier gemeldet wird, ist beabsichtigt, sämmtliche Jäger-Bataillone im deutschen Heere mit je einer Maschinengewehr-Batterie auszurüsten. Auch für die Infanterie soll diese Einrichtung für später beabsichtigt sein.

* Berlin, 16. Febr. Im Prozesse Kriegsheim und Genossen wurde v. Kriegsheim zu 6 Jahren Gefängniß unter Anrechnung von 1 Jahr Untersuchungshaft, ferner 500 Mk. Geldstrafe evtl. 50 Tage Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Mitangeklagte Wißmann erhielt 6 Monate Gefängniß, die jedoch durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden.

Berlin, 16. Febr. Hier herrscht seit heute Vormittag ein heftiger Schneesturm, der vielfach Verkehrsstockungen verursacht. Aus dem Westen, Nordwesten und Südwesten des Reichs laufen zahlreiche Meldungen ein über Schneestürme und sehr starke Schneefälle, die in der vergangenen Nacht eintraten und große Verkehrsstörungen herbeiführten. Vom Oberrhein und der Mosel wird starkes Steigen der Gewässer gemeldet.

* Hamburg, 16. Febr. Nachdem der Schnelldampfer „Auguste Viktoria" der Hamburg-Amerika Linie gegen Mitternacht Syrakus verlassen hatte, traf er heute Morgen 8 Uhr bei herrlichstem Wetter in Malta ein.

* Flensburg, 16. Febr. Ein von Norden eingetroffener Nachmittagszug liegt zwischen Wogens und Rothenkrug im Schnee fest. Sämmtliche Eisenbahnen Nordschleswigs haben den Betrieb wegen Schneeverwehungen eingestellt.

Dresden, 16. Febr. Die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahn macht bekannt, daß vom 19. Februar ab bis auf weiteres eine Anzahl Personenzüge nicht mehr verkehren kann. Diese Maßregel ist getroffen worden, um den Kohlenverbrauch zu vermindern, da durch die Arbeitseinstellungen in den Kohlenwerken die Kohlenzufuhr erschwert ist.

München, 16. Febr. Nachdem bereits vor einigen Tagen an den Ministerpräsidenten v. Crailsheim ein schwere Drohungen enthaltender anonymer Brief aus Postkreisen gekommen war, wurde gestern ein neues Bubenstück gegen ihn verübt, indem im Ministerpalais am Promenadeplatz 8 Fenster der Front eingeworfen wurden.

Mülhausen i. E., 16. Febr. Gestern Nacht wurde bei furchtbarem Sturme ein heftiger Erdstoß verspürt. In vielen Häusern öffneten sich Thüren und Fenster. Auch im benachbarten Sausheim wurde der Erdstoß verspürt.

Frankreich.

* Paris, 16. Februar. Anläßlich der Wiederkehr des Todestages des Präsidenten Faure fand in der dichtgefüllten, mit Trauerabzeichen und Fahnen geschmückten Madeleine-Kirche eine Gedächtnißfeier statt. Anwesend waren der Präsident Loubet, die Botschafter, die Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer, die Mehrzahl der Minister, zahlreiche Senatoren, Deputirte und Generäle. Vormittags legte Präsident Loubet einen Kranz am Grabe Faure's auf dem Père Lachaise nieder.

Asien.

* Tsintaufort, 14. Febr. Reutermeldung. Zum Schutze der Eisenbahningenieure und des Eigenthums wurden 180 Mann mit 2 Geschützen von Kiautschou abgesandt. Es wird ein Angriff seitens der Aufständischen von Kaumi erwartet.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 16. Febr. „Daily Chronicle" meldet aus Kapstadt vom 14.: Die englischen Truppen haben Reusburg geräumt und sich nach Arundel zurückgezogen.

* Arundel, 16. Febr. Der Rückzug der unter dem Befehl des Generals Clement stehenden britischen Streitkräfte von Reusburg nach Arundel erfolgte in der Nacht. Die Nachhut

---

bis in jüngster Zeit geglaubt, oder ob sie noch einen Bruder, einen jener verlorenen Söhne, von denen nicht mehr gesprochen werden darf, gehabt hat?"

„Hat der Schurke etwa diesem Gespenste eine Rolle in seinem Lügengewebe zugetheilt?" rief de Boer empört. „Freilich war ein solcher Bruder vorhanden, der aber drüben schwerlich noch am Leben sein wird."

„Also doch, ich hoffte bis zur Stunde, daß es Lüge gewesen sei und er mich nur damit über's Meer habe zurücktreiben wollen, weil er alle Ursache hatte, mich noch im Sterben zu fürchten. Dann wird es auch wahr sein, daß er hier ist, — nämlich in Rotenheim bei seiner Schwester, um als ihr lebendig gewordenes Gewissen sie zu peinigen und Geld von ihr zu erpressen. Dann ist Alles wahr, — Alles, — Alles!"

Egbert schlug die Hände vor's Antlitz und stöhnte wie ein tödtlich verwundetes Wild.

„Fassen Sie sich, Herr Graf!" bat de Boer tief erschüttert. „Es mag vielleicht ein Körnchen Wahrheit enthalten, aber vergessen Sie nicht, daß der Räuber Ihres Glücks und Ihres Vermögens noch im Sterben nur das einzige Gefühl empfunden hat, Sie tödtlich zu treffen und gegen die Mutter aufzustacheln, um seinem Sohne das Erbe zu sichern. Wenn der verschollene Sohn, der echte Rotenheim, bei seiner Heimkehr mit solchen Beschuldigungen seiner Mutter auftritt, dann wird man ihn hier einfach als gemeingefährlich in ein Irrenhaus stecken. O, Graf Egbert, Sie brauchen nichts Näheres zu sagen, ich verstehe Alles, das ganze höllische Gewebe von Lüge, Bosheit und schlauer Berechnung zu Gunsten seines Sohnes, des einzigen, für den er eine Art Affen-Zärtlichkeit empfunden. Glauben Sie mir, der seine Augen stets offen gehalten und damals das Unheil, ohne es abwenden zu können, nahen sah, daß ihre Hände und ihr Wille rein geblieben sind von jeglichem Verbrechen."

„Ich danke Ihnen für dieses Wort, mein edler Freund!" sagte Egbert, ihm die Hand reichend, die de Boer mit festem Druck umschloß. „Bleiben Sie mir mit Rath und That zur Seite, daß auch ich kein Unrecht begehe. Nur sagen Sie mir auf Ehre und Gewissen noch eins. — Glauben Sie, daß eine fremde Hand den Tod meines Vaters herbeigeführt hat?"

Der Bergdirektor schwieg eine Weile, düster vor sich hinblickend.

„Ich sehe, Sie theilen meinen festen Glauben, der sich zur Ueberzeugung gestaltet hat," fuhr Egbert hastig fort. „Und ich bin jetzt auch davon überzeugt, daß der Mörder, welcher die That geplant, sich einer fremden Hand zur Ausführung bedient hat. Diese Hand war die eines Verwandten —"

„Um Gottes Willen, Herr Graf, hüten Sie sich vor solcher Anschuldigung, für die jeder Beweis fehlt," unterbrach de Boer ihn erschrocken. „Mir ist die Anklage des sterbenden Verbrechers nur der volle Beweis seiner eigenen Schuld in diesem räthselhaften Drama, was Ihnen mit einem Schlage Alles geraubt, und auch für meine, wie so vieler armen Familien Zukunft von einschneidendster Bedeutung gewesen ist."

„Aber ich muß doch nachsehen, ob wirklich ein solcher Mensch, der sich Wolf nennen soll, von dort herüber gekommen ist," wandte Egbert ein.

„Gewiß, und ich werde Ihnen behilflich dabei sein," beruhigte de Boer, „für heute Abend sind Sie mein Gast, und werden mich die Freude an Ihrer Heimkehr ganz ungetrübt genießen lassen. — Wäre etwas Besonderes in Schloß Rotenheim schon geschehen oder in allernächster Aussicht, so hätte ich bereits Nachricht von Franzen, da er mich hinsichtlich der Adoption stets auf dem Laufenden erhält."

„Aber Sie könnten doch nicht dagegen einschreiten, bester Freund!" warf Egbert verwundert ein.

„Ganz bestimmt hätte ich mit dem gesetzlichen Hinweis protestirt, daß die Gräfin dazu nicht berechtigt sei vor der gerichtlich erfolgten Todes-Erklärung des majorennen, legitimen Erben. Mein Rechtsanwalt hat bereits die bezügliche Vollmacht von mir in Händen."

„Ich danke Ihnen für diesen Beweis treuer Freundschaft," sprach Egbert bewegt, „danke auch im Namen meines unvergeßlichen Vaters!"

In diesem Augenblick erschien Magda mit der Bitte, zu Tisch zu kommen.

Egbert sprang auf, um ihr mit ritterlicher Galanterie den Arm zu reichen, während der Vater hinterdrein schritt und eine bange Beklemmung vor kommenden Tagen wiederum sein Herz ergriff.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

der Truppen traf heute früh (14. d. M.) in Arundel ein. Der Feind besetzte sofort die alten Stellungen in den Taaiboschbergen, von wo er die britischen Kavallerie-Patrouillen beschoß. Die englische Artillerie erwiderte das Feuer.

* Arundel, 17. Febr. Die Buren besetzten Reusburg. Eine starke Abtheilung Buren wurde in westlicher Richtung gesehen. Dieselben sind anscheinend auf einem Plünderungszuge begriffen.

London, 16. Febr. Amtlich wird bekannt gegeben: Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Jakobsdal vom 16.: General French ist mit Artillerie, Kavallerie und berittener Infanterie in Kimberley eingetroffen.

* London, 16. Febr. Die Ankunft des Generals French in Kimberley erfolgte Donnerstag Abend.

* London, 17. Febr. Lord Roberts meldet vom 16.: General French theilte Morgens folgendes mit: Ich habe den Feind an der Südseite von Kimberley, sowie von Alexandersfontein und Oliphantsfontein endlich vertrieben und bin jetzt dabei seine Stellungen zu besetzen. Ich habe das feindliche Lager eingenommen mit Lebensmitteln und Munitionsdepots. Unser Gesammtverlust beträgt etwa 20 Mann. In Kimberley ist Alles wohl und munter.

* London, 17. Februar. Reuter meldet aus Capstadt vom 16., daß General French mit seiner Kavallerie in der Nacht zu heute Kimberley entsetzt habe.

— Der Temps gibt ein Gerücht aus Londoner Militärkreisen, wonach das Kriegsamt Nachrichten über neue Offensivbewegungen der Buren im Süden des Oranjestaats erhielt. Der Zweck der Bewegungen sei, Lord Roberts abzuschneiden und am Vormarsch auf Jakobsdal oder Bloemfontein zu verhindern.

* London, 17. Febr. Reuter meldet aus Jacobsdal vom 15. Die Engländer besetzten heute Jacobsdal nach einer Reihe von Scharmützeln mit kleineren Burenabtheilungen. Die Artillerie beschoß das umliegende Gebiet und vertrieb den Rest der Buren. Die Division des Generals French besetzte drei Furthen über den Modder-Fluß. French rückte dann schnell auf Kimberley vor. Die Buren räumten Alexandersfontein, das sofort besetzt wurde. Lord Roberts meldet aus Jacobsdal vom 16. Ich habe guten Grund zu glauben, daß die Buren ihre Verschanzungen bei Magersfontein aufgegeben haben und zuentkommen suchen. General French säuberte das Gebiet nördlich von Kimberley. Ein größerer Burenconvoi wird verfolgt, der sich in der Richtung auf Bloemfontein bewegt.

* Lourenco Marquez, 17. Febr. Reutermeldung vom 15.: Eine Depesche der Buren bei Colesberg vom 12. meldet: Die Verbündeten eröffneten heute früh einen Angriff auf den rechten Flügel der Engländer. Es gelang General Lemmer eine Berggruppe zu nehmen, welche einen Hauptpunkt der englischen Stellung bildete. Der Kampf dauerte den ganzen Tag, die Verbündeten verloren 9 Todte, 14 Verwundete, 5 Gefangene. Auch um die Stellungen der Generale Grobler und Delarey tobte ein heftiger Kampf, letzterer drang in den rechten Flügel der Engländer ein, nahm eine wichtige Position und vertrieb sie aus dem Lager. Die Verluste der Engländer sind schwer. Ein britisches Maximgeschütz wurde erobert. Ein anderes von den Engländern im Stich gelassen. Die Engländer richteten auf die Stellung, welche ihnen abgenommen war, ein heftiges Bombardement. Der Verlust der Engländer an der Stelle, an welcher General Lemmer focht, wird auf 200 Mann geschätzt.

* London, 17. Febr. Die Abendblätter melden, in Portsmouth wurde heute der Befehl gegeben, daß 3 Reserveschlachtschiffe, 3 Kreuzer und 1 Torpedokanonenboot sofort Kohlen einnehmen sollen, sodaß sie zur Indienststellung bereit seien. Man glaubt, daß die ganze in Portsmouth liegende Reserveflotte mobil gemacht werden soll.

Verschiedenes.

— Der Berliner Polizeipräsident soll sich dahin bemüht haben, daß Karikaturen der Königin von England aus den Schaufenstern entfernt würden, da sie auch den Kaiser unangenehm berührten.

— Die deutschen Kolonial-Briefmarken sind jetzt fertiggestellt. Sie tragen einheitlich das Bild eines Dampfers mit Volldampf voraus. Für jedes der elf Schutzgebiete des Deutschen Reiches werden besondere Marken hergestellt. Für die deutschen Postanstalten in Konstantinopel, Marokko und China werden deshalb Germaniamarken mit Ueberdruck ausgegeben werden.

— In der Unteroffizierschule in Marienwerder sind etwa 100 Mann an der Influenza erkrankt. Den Unteroffizieren und Mannschaften wurde das Verlassen des Kasernements verboten.

— Ein wahrhaft guter Mensch. Folgende hübsche Annonce konnte man dieser Tage in einer Berliner Zeitung lesen:

Ich
besitze zwei Hühner. Wer übernimmt schmerzloses Schlachten? Gefällige ausführliche Offerten erbeten unter . . . Postamt Schöneberg.

Hoffentlich findet sich ein hilfreicher Mann, der die beiden Hühner chloroformirt und in der Narkose tödtet. Sonst muß der wahrhaft gute Mensch eben warten, bis die zwei auf natürliche Weise sterben. Jedes legt noch schnell ein Ei und dann kommt der Tod herbei.

— Seit einiger Zeit geht das Gerücht, daß Prinz Georg auf Betreiben Rußlands zum 1. April zum souveränen Fürsten von Kreta ernannt und die vier Garantiemächte ein Geschwader zur Begrüßung absenden würden. Die Pforte hat schon jetzt vertraulich bekannt werden lassen, daß sie das als unberechtigten Eingriff in die Souveränetät des Sultans betrachten würde.

— In Philippopel wurde kürzlich ein interessanter Fund gemacht. Beim Aufgraben eines Grabhügels in der Nähe der Stadt wurde ein vollständig erhaltener römischer Triumphwagen aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. entdeckt. Alle Bestandtheile, die aus Messing sind, befinden sich in sehr gutem Zustand. Man fand gleichzeitig 5 Todtenschädel, mehrere Schwerter und Lanzen, Thränenkrüge und kleine Topfarbeiten. Der Wagen mit allem Zubehör ist gegenwärtig im Museum der Stadt ausgestellt und soll, auf Wunsch des Fürsten Ferdinand, in Philippopel bleiben.

— Der Präsident Krüger hat die Nachricht von der Absendung einer 6. und 8. Division mit großer Bestürzung vernommen. Er äußerte sich: „Was soll ich denn mit den vielen Leuten anfangen? Da muß ich ja noch ein Gefängniß bauen!“ So schreibt der Londoner Sun, der inmitten aller Trübsal den Humor nicht zu verloren haben scheint.

— Aus Briefen des Oberst Baden-Powell, Kommandanten von Mafeking, veröffentlicht „The King“ folgende Stellen: „Hier sitze ich nun in meinem bombensicheren Bureau und schreibe diese Briefe. Um mich meine Telephonapparate, die mich mit jedem meiner Außenposten verbinden, auf jedem dieser Außenposten hält ein Teleskop fortwährend Wache über die Vorposten und Geschütze der Buren. Sobald man sieht, in welcher Richtung das Feuer dirigirt wird, werden die Drähte in Bewegung gesetzt; eine Glocke, mit welcher jeder Defensivpunkt verbunden ist, läutet in einem Theile der Stadt, wo die Bombe niederfallen muß und Alles umher stürzt sich sofort unter die Erde wie wilde Kaninchen. Allgemein gesprochen, bleiben wir fast alle, wenn uns die Pflicht nicht hinausführt, den Tag über unter Grund und kommen nur Nachts hinaus, um Luft zu schöpfen. Gewöhnlich hören die Buren gegen Abend auf, uns zu beschießen, oder senden uns wenigstens einige Bomben kurz vor Sonnenuntergang. Baden-Powell hat es für eine seiner vornehmsten Pflichten gehalten, Mafeking vor allem irgendwie „Verdächtigen“ rein zu fegen. Als er die ihm nicht ganz zuverlässig Scheinenden nicht mehr hinausbringen konnte, setzte er sie hinter Schloß und Riegel. Er selbst schreibt: „Ich habe 40 Fenier-Gefangene, einschließlich des früheren Stationsvorstehers von Mafeking, welche alle verdächtig sind, in hochverrätherischer Korrespondenz mit dem Feinde gestanden zu haben.

Marktbericht.

(=) Durlach, 17. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 97 Läuferschweinen und 221 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 80 Läuferschweine und 200 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 35—70 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 8—251 ℳ Gute Waare fand raschen Absatz.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 4903. Die Maul- und Klauenseuche ist in den Gemeinden Dobel, Engelsbrand und Igelsloch (Oberamt Calw) ausgebrochen, in Calmbach (ebenda) erloschen.

Durlach den 13. Februar 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Maul- und Klauenseuche, hier die Abhaltung der Viehmärkte im Bezirk Durlach betr.

Nr. 5105. Nachdem mit Rücksicht auf den Rückgang der Maul- und Klauenseuche von Gr. Ministerium des Innern das Verbot des Handels mit Rindvieh im Umherziehen für den diesseitigen Amtsbezirk nicht verlängert wurde, ist der Handel mit Rindvieh im Umherziehen bis auf Weiteres wieder gestattet und das Marktverbot wieder aufgehoben. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden hiervon in Kenntniß gesetzt mit dem Auftrag, diese Anordnung ortsüblich bekannt zu machen und die in der Gemeinde ansäßigen Viehhändler besonders darauf hinzuweisen.

Durlach den 15. Februar 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Umgrabung auf dem Friedhof betreffend.

Nachdem die gesetzliche Frist für Verschonung der Gräber der im Jahre 1877 begrabenen Erwachsenen und im Jahre 1884 begrabenen Kinder umlaufen ist, hat die Umgrabung der betreffenden Gräber stattzufinden. Alle auf diesen Gräbern befindlichen Denkmale, Einfassungen u. s. w. sind **innerhalb vier Wochen** durch die Eigenthümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umfluß dieser Frist von hier aus angeordnet werden wird.

Wer die Verschonung eines Grabes auf eine weitere Umgrabungsperiode wünscht, hat darum nachzusuchen.

Die Taxe für Verschonung beträgt für Gräber

Erwachsener	50 Mk.
Kinder unter 10 Jahren . .	30 Mk.

Durlach den 16. Februar 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt. Franz.

Städtische Sparkasse Durlach

hat Gelder zum Ausleihen auf I. Hypotheke bereit.

Gemeinde-Sparkasse Stupferich.

I. Vermögen:

1. Nach voriger Rechnung für das Jahr 1898 betrugen auf Jahresschluß die angelegten Aktiv-Kapitalien	ℳ 119,782.14.	
Im Jahre 1899 wurden neu angelegt	„ 46,366.—.	
Zusammen	ℳ 166,148.14.	
Heimbezahlt wurden im Jahre 1899	ℳ 19,508.02.	
Verbleiben auf 1. Januar 1900		ℳ 146,640.12.
2. Rückständige Zinsen auf 1. Jan. 1900 .		„ 1,796.33.
3. Sonstige Einnahmerückstände		„ —.—.
4. Stückzinse von den ausstehenden Kapitalien .		„ 2,458.40.
5. Kassenvorrath nach dem Rechnungsabschluß .		„ 891.79.
6. Inventarwerth		„ 239.52.
Summa		ℳ 152,026.16.

II. Schulden:

1. Nach voriger Rechnung betrug das Guthaben der Einleger	ℳ 127,098.70.	
Im Jahre 1899 wurden neu eingelegt	„ 31,903.61.	
Zusammen	ℳ 159,002.31.	
Zurückbezahlt wurden im Jahre 1899	„ 15,395.40.	
Verbleiben somit		ℳ 143,606.91.
2. Das Zinsguthaben der Einleger beträgt auf 31. Dezember 1899	ℳ 4,532.35.	
Davon wurden an die ausgetretenen Mitglieder zurückbezahlt	„ 35.43.	
Es verbleiben somit noch . . . . . welche gut geschrieben wurden.		„ 4,496.92.
Summa		ℳ 148,103.83.

III. Vergleichung:

Das Vermögen beträgt	ℳ 152,026.16.
Die Schulden betragen	„ 148,103.83.
Verbleibt Reinvermögen	ℳ 3,922.33.
Nach voriger Rechnung betrug dasselbe . .	„ 2,904.25.
Daher Vermehrung um	ℳ 1,018.08.

IV. Berechnung des Reservefonds:

Der Reservefond berechnet sich zu 5 Prozent aus der Gesammtsumme des Guthabens der Einleger mit ℳ 148,103.—. auf den Betrag von ℳ 7,405.15.

V. Berechnung des Ueberschusses:

Das Reinvermögen beträgt nach oben . . .	ℳ 3,922.33.
Der Sollbetrag des Reservefonds ist . . .	„ 7,405.15.
Fehlen daher noch	ℳ 3,482.82.

VI. Stand der Einleger:

Auf 1. Januar 1899 waren vorhanden	251.
Im Jahre 1899 sind neu zugegangen	35.
Zusammen	286.
Abgegangen sind im Jahre 1899	16.
Stand am Schlusse des Jahres 1899	270.

Stupferich im Februar 1900.

Der Verwaltungsrath:

Vogel, Bürgermeister. Seidel, Rechner.

Aufgebot.

Nr. 2387. Weinhändler Urban Schurhammer dahier hat als bisheriger Inhaber die Kraftloserklärung der von der Aktiengesellschaft Drahtseilbahn Durlach-Thurmberg in Durlach ausgestellten, auf den Inhaber lautenden Aktie Nr. 93 im Nennwerth von 1000 Mk. beantragt, indem er ihren Verlust glaubhaft machte.

Aufgebotstermin wird auf

Montag den 17. September 1900,
Vormittags 9 Uhr,

bestimmt und wird der Inhaber der Aktie aufgefordert, spätestens in diesem Termin seine Rechte anzumelden und die Aktie vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen würde.

Durlach, 16. Febr. 1900.
Großh. Amtsgericht:
(gez.) Bechtold.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Grötzingen.

Rindsfasel-Versteigerung.

Am **Dienstag, 20. Februar d. J.,** Vormittags 11 Uhr, wird im hiesigen Farrenhof ein junger fetter Rindsfarren öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Grötzingen, 13. Febr. 1900.
Der Gemeinderath:
Wagner.
Waltz, Rathschrbr.

Durlach.

Liegenschaftsversteigerung.

Im Auftrag der Frau Weinbergwirth Andreas Schenkel Wittwe, Magdalene geb. Dittler hier, werden

Montag den 19. Februar,
Abends 5 Uhr,

im Rathhause hier nachbeschriebene Liegenschaften nochmals öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1.

Lgrb. Nr. 1025, Pl. 20. 2 a 17 qm Hofraithe im Ortsetter; darauf steht eine zweistöckige Scheuer mit Stallung und Vorgärtchen in der Bäderstraße Nr. 3, neben Landwirth Jakob Weiler und Schneidermeister Gustav Kammerer hier, geschätzt zu 5400 Mk.

2.

Lgrb. Nr. 2085, Pl. 30. 23 a 13 qm Wiese in der Lenzenhub, einerseits Friedrich Ludwig Geyer, Bäckers Ehefrau, geb. Rittershofer, und Adlerwirth Friedrich Jung, anderseits Ernst Born und Ernst Sohn, Landwirth in Aue, geschätzt zu 1000 Mk.

Die näheren Steigerungs-Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 12. Febr. 1900.
Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Dienstag den 20. Februar,
Vormittags halb 9 Uhr,

im Hause Mittelstraße Nr. 6, 2. Stock, nachstehende Fahrnißgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Chiffonnier, 2 Kleiderschränke, 2 Sopha, 3 Polsterstühle, 2 Pfeilerkommode, 1 Kommode, 4 versch. Tische, 2 Nachttische, 2 Bettladen mit Rost, 1 Bücherschatt, einige Bettstücke, Frauenkleider, Weißzeug, Bilder, 1 Küchenofen, Küchengeräthe und noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 13. Febr. 1900.
Der Beauftragte:
A. Fuzmann.

Privat-Anzeigen.

Eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Waschküche-Antheil mit Trockenplatz, per 1. April zu vermiethen

Grötzinger Straße 2 a.

Eine Wohnung im 3. Stock mit 4 schönen Zimmern, Küche, Keller, Wasserleitung und sonstigem Zugehör ist auf sofort oder 1. April billig zu vermiethen. Zu erfragen im untern Stock **Grötzinger Straße 1 b.**

Eine Wohnung

von 3 geräumigen Zimmern ist auf 1. April zu vermiethen **Hauptstr. 57.**

Wohnungen zu vermiethen.

Im Neubau Luisenstraße, neben Darmstädter Hof, sind 3 schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Glasabschluß und allem Zugehör sofort oder auf 1. April zu vermiethen; ferner auf 1. April der untere Stock mit 3 Zimmern und Laden. Nähere Auskunft bei

U. Schurhammer.

Ecke der Auer- und Wilhelmstraße sind noch einige Wohnungen von 2—4 Zimmer zu vermiethen. Näheres **Hauptstraße 57.**

Schöne Wohnung

mit 4 oder 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermiethen.

Carl Leußler, Seboldstraße 7 b.

Eine freundliche Wohnung mit 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, Keller, Speicher, Mansarde und Waschküche ist auf 1. Juli zu vermiethen **Hauptstr. 71.**

Freundl. Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Glasabschluß und Zugehör, eventuell auch Gemüsegarten, sofort oder auf April billig zu vermiethen.

J. Lößlin, Rest. Schlößle.

Wohnung.

Ecke Auer- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung von 4 schönen Zimmern im 3. Stock mit allem Zugehör auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen im Bäckerladen.

Verschiedene Wohnungen

von 2 und 3 Zimmern sind sogleich oder auf 1. April, sowie ein Laden mit 3 Zimmern an der Auer Straße auf 1. April zu vermiethen.

Gebrüder Selter, Aue.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und eine von 2 Zimmern mit Zugehör sind auf 1. April zu vermiethen Auerstraße 19 a. Zu erfragen im **Darmstädter Hof.**

Adlerstraße 11 ist eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör auf 1. April zu vermiethen.

Laden mit Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher per 1. April zu vermiethen.

Carl Leußler, Seboldstraße 7 c.

Hauptstraße 42 ist eine Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermiethen.

Gut möblirtes Zimmer,

auf die Hauptstraße gehend, an zwei solide Arbeiter zu vermiethen bei

Emil Pfistner, Hauptstraße 37.

Junge Hahnen, Capaunen, Enten, Französischen Kopfsalat

empfiehlt

Fried. Barié jr.

la. echter Nürnberger

Ochsenmaulsalat

ist eingetroffen und empfiehlt billigst

Ernst Räuchle.

Wiederverkäufern bestens empfohlen.

Weinrosinen,

stets großes Lager in allen Sorten, nur prima Waare. Billigste Bezugsquelle.

August Schindel,
Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

Nur echt, wenn mit dieser Schutzmarke versehen.

1000 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher nachweisst, dass

Bredow's Kaffee-Ersatz

nicht das **beste, nahrhafteste und wohlschmeckendste Getränk** aller bis jetzt existirenden Kaffee-Ersatz-Mittel ist.

Preis pro Pfund 50 Pfg.

Zu haben in den meisten Specereihandlungen.

Bredow's Kaffee-Ersatz-Fabrik
Schiltigheim, Schlittweg 3.

Verkauf in Durlach:
Philipp Luger am Marktplatz.

Wir bitten, nebenstehendes Zeugniss des Polytechn. Instituts gefl. zu beachten.

Beglaubigte Abschrift des Gutachtens des Polytechnischen Instituts Strassburg i. E.,
Steinring 7—11.

Strassburg, 30. Oktober 1899.
Protokoll No. 1012.

Bericht
über eine Untersuchung von Kaffee-Ersatzmittel für Frau Bredow in Schiltigheim.

Frau Bredow in Schiltigheim übersandte uns zur chemischen Untersuchung ein Kaffee-Ersatzmittel in gemahlenem Zustande. Dasselbe zeichnet sich schon äusserlich von eigentlichem Kaffee durch aromatischen und würzigen Geschmack aus. Es hat jedoch dabei bei weitem höheren eigentlichen Nährwerth. Sein Gehalt an Eiweissstoffen beträgt 20,027 Procent, sein Gehalt an Stärkemehl 45,573 Procent und letzteres befindet sich dabei meist in einem aufgeschlossenen Zustande (das heisst, die Stärkemehlzellen sind durch Kösten lösbar geworden, wie das mikroskopische Bild lehrt). Der Fettgehalt beträgt 1,635 Procent. Alles zusammen genommen bietet dieser Kaffee das Bild eines guten und gesunden Volksnährmittels und kann vom gesundheitlichen Standpunkte aus durchaus empfohlen werden.

gez. **Dr. Haenle.**

Rohr- und Strohstühle
werden gut und billig geflochten sowie kleine Reparaturen ausgeführt bei **Frau Matt, Adlerstr. 13, 3. St.**

In ½ Stunde sind **Mehlspeisen** aller Art, wie **Fastnachtsküchle, Pfeidele, Pforzheimerküchle** ꝛc. mit

Eiermann's Backpulver

fertiggestellt, da der Teig **sofort** gebacken wird und sind viel **gesünder** wie Hefengebäck. Pack. à 10 u. 20 ₰ in fast allen Geschäften erhältlich, woselbst **Rezeptenbücher**, enth. 32 Rezepte, **umsonst**.

Wer Husten hat,
verschleimt oder **heiser** ist, gebrauche nur die **unübertroffenen einzig sicher wirkenden**

Malz-Zwiebel-Bonbons

(E. Musche, Cöthen)
die als ein **Radikal-Mittel** ärztlich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei:
Philipp Luger & Filialen.

Wohnungen zu vermiethen.
In meinem Neubau, Ecke der Ettlinger- und Sophienstraße, ist der 1. Stock mit 6 Zimmern nebst aller Zubehör sogleich oder auf den 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Gustav May**, Zimmermeister.

Kost und Wohnung erhalten 2 solide Arbeiter
Herrenstraße 26.

Ein Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Friedrichstr. 10, 1. St. l.

Ein Arbeiter
kann gleich Wohnung erhalten.
Herrenstraße 31, 1. Stock.

Ein solider Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Kronenstraße 8, 3. Stock.

Zwei solide Arbeiter
können Kost und Wohnung erhalten **Pfinzvorstadt 12**, 3. Stock.

Zimmer, ein gut möblirtes, an einen bessern Herrn zu vermiethen
Kronenstraße 8, 3. St.

Pferdeknecht,
ein tüchtiger, kann sogleich eintreten bei **M. Funck**, Gutspächter, Batzenhof.

Wegen Geschäftsaufgabe
verkaufe sämmtliche Artikel zu und unter Ankaufspreisen.
Julius Gräbner Wwe.
Vollständige Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Ausverkauf wegen Ausmiethung.

In allen Abtheilungen

habe von heute ab bedeutende Preisermäßigungen eingeführt, da eine schleunigere Räumung, als vorgesehen war, stattfinden muß, weshalb Jedem zu empfehlen ist, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Karlsruher Bazar.
135 Kaiserstraße 135.

I. Abtheil. mit 10 % Rabatt.
Wasserflaschen
Sturzflaschen
Weinflaschen

V. Abtheilung
Solinger Bestecke
Hack- und Wiegmesser
Mandelmühlen
Fleischmaschinen
Bügeleisen
Nickel:
Kaffeeservice
Theeservice
Menagen
Butterdosen
Zuckerdosen
mit 5 % Rabatt.

II. Abtheil. mit 5 % Rabatt.
Emaille:
Kochgeschirre
Toiletten u.
Wassereimer

IV. Abth. 10 % Rabatt.
Porzellan:
Suppenterrinnen
Gemüsetonnen
Waschservice

III. Abth. 5 % Rabatt.
Kohlenfüller
Kohlenbecken
Ofenvorsetzer
Kohlenschippen

Geschäfts-Empfehlung.
Im **Anfertigen von Bindereien jeder Art**, sowie im **Anlegen von Gärten** und **Unterhalten** derselben bei prompter reeller Bedienung empfiehlt sich
Wilhelm Hertel jr.,
Handelsgärtner, **Durlach**, Grötzingerstraße 1 d.

Prima Hammelfleisch
wird ausgehauen bei
Fried. Ebbecke. Metzger & Wurstler.

Butter! Butter!
Feinste Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter, sowie stets **frische Italiener Eier** empfiehlt
Karl Zoller, Mittelstraße 9.

Haus-Verkauf.
Ein mitten in hiesiger Stadt gelegenes geräumiges zweistöckiges Wohnhaus mit Werkstätte nebst **großem Haus- und Bauplatz** ist wegen Todesfall preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen wollen unter Chiffre J. R. an die Expedition ds. Blattes eingereicht werden.

Dr. M. Kalbe,
in Amerika approb. Zahnarzt.
Telephonanschluß Nr. 506.
Sprechstunden 9—5 Uhr.
KARLSRUHE,
Kaiserstraße 147.

Rattentod
von (E. Musche, Cöthen)
ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. **Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.**
Philipp Luger & Filialen.

Ein tüchtiger
Pferdeknecht
kann sofort eintreten bei
Friedr. Becker,
Baumaterialienhandlung.

Zum sofortigen Eintritt wird ein
Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht
wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern sofort. Off. an die Exp. d. Bl.

Garten-Verpachtung.
19 ar 98 qm in den Imbergärten ist im Ganzen oder in 2 Theilen zu verpachten. Näheres
Mittelstraße 3.

Maskenkostüm
(Königin der Nacht) ist billig zu verkaufen
Seboldstr. 4, 1. St. rechts.

Zimmer, ein schön möblirtes, auf 1. März zu vermiethen. Näheres
Amalienstraße 10, 2. St.

Der praktischen sparsamen Hausfrau

empfiehlt die

MAGGI"

Gesellschaft. Berlin W. 57:

Lösliche **Frühstück's-Suppen** in Würfeln

zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten **FRÜHSTÜCK'S**

für **5** Pfg.

MAGGI's lösliche Frühstück's-Suppen

verbinden seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und sind in folgenden Sorten erhältlich:

Gluten-Kakao
1. Gelbes Band (Vanille).
2. Rotes Band (Anis).
3. Grünes Band (Kola).
4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen

in Würfeln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN vorzüglicher SUPPE

für **10** Pfg.

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen

sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN kräftig. FLEISCHBRÜHE — fett —

für **12** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Portionen konzentrierten Auszug von **bestem** mit **Gemüse** abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN feinster KRAFTBRÜHE — entfettet, extra stark —

für **16** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentriert. entfetteten Fleischsaft von feinst. Auszug u. sind ausser für körperlich u. geistig stark Angestrengte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Maggi

zum Würzen.

Probe-Fläschchen

für **25** Pfg.

Wenige Tropfen genügen,

um augenblicklich **jede Suppe** und jede schwache Bouillon **gut und kräftig** zu machen.

Fläschchen:	No. 1.	No. 2.
Original:	65 Pf.	110 Pf.
Nachgefüllt:	45 „	70 „

Sortenverzeichniss von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pfg.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen- m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft und wohlschmeckend.
Erbsen- m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen- m. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbswurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nährende und sättigende Erbssuppe.
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut und gesund, vorzügliche Abend-Suppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationssuppe.
Haferschleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig; sehr beliebt.
Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Tapioca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Tapioca-Crécy-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.
Tapioca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengriessuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Riebelesuppe: } aus Eierteig, besonders wohlschmeckend
Sternchensuppe: } und nährhaft.

Pikante Sorten à 15 Pfg. per Würfel
(à 2 Portionen):

Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen.

Keuch- & Krampfhusten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. (Bestandtheile 10% Altimmiaft, 90% reinst. Zucker). In Beuteln à 25 u. 50 Pf. u. i. Schachteln à 1 M. i. d. **Einhorn- & Löwen-Apotheke** u. i. der **Apotheke in Königsbach.**

Für alle **Hustende** sind

Kaiser's Brust-Caramellen

auf's Dringendste zu empfehlen. **2480** notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als **unübertroffen** bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**

Packet 25 Pfg. bei: Jundt's Einhorn-Apotheke in Durlach.

Mildeste Veilchen- Rosen- Honig- **Seife**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.

F. W. Stengel.

Glasglanz, echtes Blattgold, div. Broncefarben, Oelfarben, Möbel- & Fußbodenlacke, Parquetbodenwichse, sofort trocknendes **Bodenöl, Bimsstein, Glas- & Schmirgelpapier, Leim, Schellack, Möbelpolitur** 2c.

empfiehlt billigst

E. Dörrmann,

Material- und Farbwaarenhandlung, Hauptstraße 59.

Husten-Hausmittel

Laut tausenden Attesten und Belobungen von Aerzten und Kranken empfohlen als anerkannt bestes **Husten-Haus- & Magenmittel**, mit Schutzmarke versehen.

Ueberall zu haben, durch Plakate ersichtlich, in Durlach und Umgegend.

Bestes unentbehrliches Hausmittel.

Futterartikel,

als:

Hafer, Welschkorn, Welschkornschrot, Mohnsamenmehl, Futtermehl, Kleie

empfehle zum Tagespreis

August Schindel.

Steeb's Kloster-Tropfen

(feinster Magenbitter)

befördern die **Verdauung**, regen den **Appetit** an, stärken den **Magen** u. sind v. **angenehmem Geschmack.**

Zu haben bei **Carl Armbruster,** Durlach.

---

1 Mk. 50 Pf.

kostet das gründliche **Repariren und Reinigen einer Taschenuhr** mit 1jähriger Garantie. Einsetzen einer neuen Feder 1 Mk. Alle Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Gegenständen werden unter billigster Berechnung in meiner eigenen Werkstätte ausgeführt.

Achtungsvoll

Karl Heßler, Uhrmacher,

Durlach, Marktplatz.

Gebr. Stollwerck

Köln — Berlin — Wien — Breslau
München — Amsterdam — Brüssel — London
Pressburg — New-York — Chicago.

27 Hofdiplome
63 Preismedaillen.

Chocolade-, Cacao- und Zuckerwaren-Fabriken.

Export nach allen Erdtheilen.

30stünd. Anker-Remontoir Mk. 5.50. Illustr. Preislisten über **alle Sorten** billige und gute

Uhren

für Käufer gratis und franko.
Nik. Moser, Vöhrenbach, bad. Schwarzwald.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem

Deutschen Spezial-Einfuhrhaus

für die edelen Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott, Würzburg.

Niederlage bei **Friedr. Barié jr., Durlach.**

Marco Polo Thee
beliebtester chinesischer Thee.
6 Sorten.
Preis von Mk. 2.10 bis Mk. 5.— per Pfund.
Verkauf:
Nur in Originalpackungen
mit unserer Firma.
Franz Kathreiner's Nachf.
G. m. b. H., München.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Verkaufsstelle in Durlach bei Philipp Luger & Filialen.

Hypotheken-Gelder

auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt
Ludwig Andreas, Kaufmann, Karlsruhe, Akademiestraße 32.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt., coul. in jed. Höhe. Rückp. Salle, Berlin S. O. 16.

Saat- u. Speise-Kartoffeln

(Magnum bonum) pr. Ztr. 1,80 Mk. auf Verlangen in der Stadt franco in's Haus 2 Mk. hat zu verkaufen
Ludw. Stutz Chr. Sohn, Grötzingen.

Gesponnenes Rosshaar,

garantirt echtes Schweifhaar,

empfiehlt

Heinrich Döttinger.

Trommsägen, Handsägen,

Beile, Aexte, Scheiden, Mörschel, Pfahlhauen in großer Auswahl billigst bei

K. Lenssler. Lammstr. 20 a.

Unübertroffen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist:

Etter's Haustrunk,

welcher aus in- und ausländischen Früchten bereitet wird und nicht mit Kunstmost zu verwechseln ist.

Etter's Haustrunk
ist gesünder, erfrischender und wohlschmeckender als jeder andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorzüge aus:
1. Mühelose Zubereitung (man mischt den Fruchtsaft nur mit Wasser).
2. Glanzhelle Farbe.
3. Größte Haltbarkeit.
4. Durststillende Wirkung.
5. Besserwerden durch Alter.
6. Größte Billigkeit.

Preis ca. 6—8 ₰ per Ltr.

Etter's Fruchtsaft
bezieht man in [] Blechkannen, ausreichend für ca. 50 75 100 125 150 Ltr. zu 4, 6, 8, 10, 12 Mk. oder ausgemessen zu Mk. 4.75 für 5 Liter.

Gustav Adolf Eiermann, Durlach,
Th. Riedel, Weingarten,
oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter,** Fruchtsaftkelterei, **Sigmaringen,** Hohenzollern.

Verdauungsstörung, schwerer Stuhl,

und daraus entstehende Leiden, als Blutarmuth, Nervosität 2c. werden durch meine ungegohrenen, alkoholfreien **Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate** gründlich geheilt. Prospekt umsonst. Broschüre über Entstehung und Heilung von Krankheiten nur 20 Pfg. Besteht seit 1880.
P. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg, Baden.

F. W. Stengel in Durlach,

40 Hauptstraße 40.

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Toiletten-Seifen,
Zahnpasta, Haarölen, Nussöl &
Pflege Dein Haar mit **Javol,** das Beste für die Haare.
Crême-Farbe & Crême-Stärke,
Kern-, Schwalben- & Oel-Seifen.

Knorr's Suppen-Einlagen,
Essiggurken, Senf, Preiselbeeren,
Reismehl & condens. Schweizermilch,
beste Kindernahrung.

Nährsalz Tropon.

Bleichsoda, Fettlaugenmehl, Schnellputz-Pulver,
Gold-, Silber- & farb. Broncen,
Stearin-, Parafin- & div. Nacht-Lichter.

Ia. Reps-, Lampen- u. Mohnöl,
neue türk. Zwetschgen, Aepfel- u. Birnenschnitze u. sämmtl. Gewürze billigst.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Schon

Alles probirt

und herausgefunden, daß

Carl Nill's allein echte Spitzwegerich-

Brustbonbons

die allerbesten Hausmittel geg. jed. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc. und nur echt in Paketen à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also **nicht offen** ausgewogen, zu haben sind bei

W. Stengel in Durlach.

Maskenkostüme

für Herren und Damen zu verleihen bei **Fr. Heise,** Amalienstraße 4, III. St.

Ein schönes Maskenkostüm (Pirette) ist zu verleihen oder zu verkaufen **Wilhelmstr. 1,** III. links.

Ein Masken-Kostüm (Blumenmädchen) ist zu verleihen. Zu erfragen **Basler Thor 9.**

Laubsäge-Holz
per [] Meter von **90 Pfg.** an.
Vorlagekatalog und **Preisliste** über alle Laubsäge-Utensilien gratis.
G. Schaller & Co.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Milch

vom Gräflich Degenfeld'schen Hofgut Schloß Schomberg bei Eppingen ist täglich zu haben bei

Ch. Sauder,
Schlachthausstraße 10.

Kunden werden angenommen und die Milch auf Verlangen in's Haus gebracht.

Agenten und Platzvertreter

für Privatkundschaft bei höchster Provision überall gesucht.

Grüssner & Co., Neurode,
Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik.

Reste

zu Kindersachen, Männer- und Burschen-Hosen u. Anzügen, Tuchfabrikpartheiwaaren, äußerst preiswerth, empfiehlt

Hugo Steinbrunn.

Der Guttempler-Orden,

sein Zweck und Ziel,
à 20 ₰, zu haben bei Buchh. **Buck.**

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag, den 19. Februar.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Hauptversammlung.
2) Vortrag des Hrn. Enzmann (Fortsetzung seiner früheren Mittheilungen) und über die Pariser Weltausstellung).
3) Einzug der Mitgliederbeiträge.

Der Vorstand.

Zahnarzt Meyer

Karlsruhe,
Kaiserstrasse 118.

Zur Saison

empfehle in nur feinsten Qualitäten:

Aprikosen, Pfirsiche, Nectarinen, Brünellen, Calif. Birnen, Bordeauxpflaumen, Silberpflaumen, franz. Birnen, Dampfäpfel, Muskatdatteln, Califatdatteln Malagatrauben, Tafelfeigen, Aepfelschnitze, frische Trauben, Heidelbeer, Kirschen, Ital. Birnen, Calif. Pflaumen, Türk. Pflaumen, Kranzfeigen, Blut-Orangen, Span. Orangen, Citronen.

Fried. Barié jr.

Ausverkauf.

Wegen schleunigster Räumung als vorgesehen, sehe ich mich veranlaßt, in meinem Grundpreise

bedeutende Reduzirung

in den nachstehenden Abtheilungen eintreten zu lassen.

Emailletöpfe 45 ₰ bis 2.80 ℳ, **Emaillelavoirs**, **Teigschüsseln, Eimer, Kaffee- und Milchkannen** von 65 ₰ bis 1 85 ℳ.

Glasschalen . . . . . à 10 ₰
Trinkgläser . . . . . „ 6 ₰
Milchflaschen . . . . . „ 6 ₰

Waschlavoir (Steingut) . à 50 ₰
Nachttöpfe „ . „ 38 ₰
Kaffeetassen „ . „ 9 ₰

Holzeierschränke für 26 Eier m. Schloß à 50 ₰
Kartoffelstoßer . . . „ 25 ₰
Waschklammern, 60 Stück 40 ₰

Suppenseiher m. Griff 25 ₰
Thee- und Kaffeeseiher 10 30 ₰
Trichter und Formen 10—18 ₰

Hängelampen, Küchen- und Stehlampen, Nachtlampen und Laternen.

Kohleneimer u. -Füller 1.35 bis 1.78 ℳ, **Kohlenbecken** 1.—, 1.20 ℳ, **Kehrichteimer u. Putzeimer.**

Extra-Rabatt von 1 M. an 5 bis 10 Prozent.

Karlsruher Haushaltbazar,
135 Kaiserstr. 135.

Ausverkauf.

Festhalle Durlach.

Sonntag, 18. Februar 1900:

Grosser

Maskenball.

Anfang 7 Uhr.

Programm:

1. Polonaise mit Walzer.
2. Rheinländer.
3. Francaise.
4. Polka (Bayrisch).
5. Walzer.
6. Schottisch.
7. Polka-Mazurka.
8. Francaise.
9. Walzer.
10. Rheinländer.
11. Francaise.
12. Polka (Bayrisch).
13. Walzer.
14. Rheinländer.
15. Walzer.
16. Schottisch.
17. Francaise.
18. Polka.
19. Walzer.
20. Francaise.
21. Mazurka.
22. Polka (Bayrisch).
23. Francaise.
24. Walzer.
25. Schottisch.
26. Polka.
27. Francaise.
28. Galopp.

Pause 30 Minuten.

Kassenöffnung 6 Uhr. — Ende 3 Uhr.

Eintrittskarte 1 Mk.

Billetvorverkauf bei Herrn Friseur K. Mösch, Bahnhofstr., Herrn Friseur K. Liede, Hauptstr., Herrn Friseur E. Pfistner, Hauptstr.

Kaufmännischer Verein Durlach.

Sonntag den 18. Februar 1900, Abends pünktlich 8 Uhr, im Gasthaus zur Blume, Durlach:

Vortrag

des Herrn **Dr. Edward Theodor Walter,** vorm. Dozent an der Kgl. Schwed. Universität Lund über:

Transvaal, Oranje-Freistaat & die Kapkolonie
mit Vorführung von ca. 130 Lichtbildern.

Eintrittskarten I. Platz Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.— sind zu haben:
in **Durlach** bei Herrn **Karl Walz**, Buchhandlung, Hauptstr.,
„ „ **Karl Heß**, Cigarrengeschäft, „
in **Karlsruhe** bei Herrn **W. Jahraus**, Buchhandl., Kaiserstr.

Der Vorstand.

Grüner Hof Durlach.

Sonntag den 18. Februar 1900:

MILITÆR-CONCERT.

Eintritt frei.

Amalienbad.

Sonntag den 18. Februar:

Abendplatte:

Filets von Seezungen aux gratins. Wiener Roastbraten garnirt. Kalbsragout mit Erbsen.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiermit die Mittheilung, daß er am hiesigen Platze eine

Weinhandlung

eröffnet hat und ein reichhaltiges Lager in **Weiß- und Rothweinen**, als **Badische, Mosel-, Rhein- und Pfälzer Weine** von 40 ₰ an per Liter unterhält. Garantie für Naturweine.

Um geneigten Zuspruch bittet

Urban Schurhammer,
Hauptstraße 82, gegenüber der Post.

Wo kaufen Sie Ihre guten

Cigarren?

Bei F. W. Stengel in Durlach, Hauptstraße 40.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag, 18. Febr.:

Menu à 80 Pfg.:
Königin-Suppe.
Roastbeef garnirt.
Blumenkohl mit gekochtem Schinken.
Dessert.

Menu à 60 Pfg.:
Königin-Suppe.
Roastbeef garnirt oder
Blumenkohl mit gekochtem Schinken.

Empfehle mein Lager in **Messern, Scheeren** und **Löffeln** in vorzüglicher Qualität billigst. Auch halte ich mich im Schleifen und Repariren von Scheeren und Messern bestens empfohlen.

Karl Egeter,
Messerschmied, Jägerstraße 10.

Samen.

Auf bevorstehendes Frühjahr empfehle ich mein Lager in den besten **Garten- und landwirthschaftlichen Sämereien** in echter, zuverlässiger, keimfähiger Sorte zu den billigsten Preisen.

Andreas Selter,
Gärtnerei und Samenhandlung
in **Aue.**

Bestellungen

auf **Kautschuk-, Geschäfts- & Siegellackstempel, Schablonen, Zahlen & Brenneisen, Firmenschilder** in Emaille, Zink oder Messing, sowie Gegenstände zum Graviren werden angenommen, bei billiger und reeller Bedienung bei

Karl Metzger, Palmaienstr. 5.

Balkonzimmer,

ein sehr schönes, hat sofort billig zu vermiethen

„Festhalle".

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher Gatte und Vater

Martin Köhler,
Aufseher,

heute Vormittag halb 9 Uhr nach kurzem aber schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Köhler.

Durlach, 17. Febr. 1900.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag 5 Uhr statt.

Evangel. Vereinshaus.
Zehntstraße 6.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Bibl. Vortrag von Herrn Missionar Rehn.
Montag: Jungfrauenverein. Betstunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Gesangstunde.
Donnerstag: Bibelstunde.
Freitag: Sonntagschulvorbereitung.

Friedenskapelle.
Seboldstraße 2.

Sonntag Vormittags ½10 Uhr: Herr Prediger Meiswinkel. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 2 Uhr: Jungfrauenverein. Nachmittags 5 Uhr: Herr Prediger Meiswinkel. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Tapp, Durlach